

# Begeisterung beim Kunsthandwerken

## In den Kunstwerkstätten der ADK lassen Kinder eindrucksvolle Unikate entstehen

**Dießen** – Die Kulisse stimmt, die Stimmung neugierig gespannt, das Wetter passt. In dieser Atmosphäre hatten acht erfahrene Kunsthandwerker und Künstler der Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst (ADK) am letzten Sonntag im Juni in den Seeanlagen in Dießen alle Hände voll zu tun. Nachdem die Kunstwerkstätten im letzten Jahr wetterbedingt ausfallen mussten wurde heuer unter fachkundiger Anleitung wieder gewerkelt. Kinder und Jugendliche fertigten Unikate zum Mitnehmen, die die Kinderherzen auch über den Nachmittag hinaus noch lange erfreuen werden.

Es ist schon erstaunlich, denn nähert man sich dem Ort des Geschehens, könnte man vermuten, dass dort, wo so viele Kinder auf einem Fleck sind, auch ein gewisser Lärmpegel zu erwarten wäre. Das ist mitnichten der Fall, ganz im Gegenteil, es herrscht eine konzentrierte, überaus aufmerksame Atmosphäre rund um den Pavillon. Schön zu sehen wie hier unter den hütenden Augen der erfahrenen Kunsthandwerker gewerkelt wird. Ein Erfolgsrezept ist dabei sicher, dass die Kinder ernst genommen werden und die Künstler ihnen auf Augenhöhe begegnen. Sie dürfen unter fachkundiger Anleitung alles selber machen hämmern, schleifen, feilen oder Silberdraht bei 1000 Grad zum Schmelzen bringen. So gehen die Kinderwerkstätten, die seit 1998 fest zum Repertoire gehören, weit über den Spaßfaktor hinaus, so der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst Wolfgang Lösche. „Die jungen Teilnehmer werden mit Berufsbildern professioneller Handwerker vertraut gemacht,“ erklärt Lösche weiter. Erfreut zeigt sich Lösche auch darüber, dass es der Arbeitsgemeinschaft, die nunmehr seit 38 Jahren besteht, in den vergangenen Jahren gelungen ist, auch jüngere Kunsthandwerker und Künstler zu gewinnen.

Kinder, die ganz fleißig waren, konnten mit mindestens acht selbst gemachten Trophäen nach Hause gehen. Bei der Bildhauerin Christl Angele-Schefold verzierten Kinder nach eigenen Ideen fließig Flusssteine mit Acrylfarbe. Aus Lederrohlingen wurden unter den



Unter Anleitung von Sattler Michael Ruoff fertigten die Kinder Lederarmbänder. Foto: Dyballa

Augen von Michael Ruoff individuelle Armbänder, die mit Lederstempeln den letzten Schliff erhielten. Mit dem professionellen Auge des Fotokünstler Jörg Kranzfelder schauten Kinder gemeinsam durch die Linse und hielten die Kinderwerkstätten im Bild fest. Bei der Herstellung eines persönlichen Stempels aus Moosgummi oder Lenoleum half Bildhauerin Katharina Ranftl. Textilkünstlerin Eva Lösche war begeistert von der Geduld der Kinder, wenn man sie nur machen lässt. So entstanden mit ihrer Unterstützung farbenfrohe Halstücher.

Unter ökologischen Gesichtspunkten wollte Goldschmiedin Claudia Rinneberg mitgebrachtem Altsilber neuen Glanz verleihen und etwa aus einem alten Ring einen Kettenanhänger machen. Diese Botschaft schien im Vorfeld aber nicht so angekommen zu sein und so entstand aus Silberdraht Unikatschmuck. Glitzerndes für Hals, Arm oder Fuß fädelten nicht nur die Mädels. Auch Buben ließen sich von Adelheid Helm, Birgit Meyer und Magdalena Spensberger inspirieren. „Ich finde es cool das hier zu machen, sagt die acht-

jährige Valerie aus München und schaut Jordi-Arau-Schweizer dabei über die Schulter. In seiner Zinngießerei wurden bei 350 Grad über 10 Kilogramm Zinn zu Rittern, Indianern, Pferden, Giraffen und Elefanten verarbeitet und unter Anleitung von Dora Hatam nahmen die Figuren dann ihre Farbe an. Sehr verbindlich erlebte Papierkünstlerin Marion Vorster ihre Kunst. Unter ihrer Anleitung hatten zwei Afghanische Asylbewerber eine wunderbare Papierarbeit erzeugt und diese dann nicht mit nach Hause genommen sondern der Künstlerin geschenkt.

Hier und da hätte sicher auch so mancher Erwachsene gerne Hand angelegt. Doch da waren sich die Kunsthandwerker und Künstler einig, die Kinderwerkstätten sind ausschließlich den Kindern vorbehalten. Doch die Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst würde ihrem guten Ruf weit über die Ammerseeregion hinaus nicht gerecht, wenn sie nicht auch ein Angebot für die Erwachsenen parat hätte. Diese können sich nämlich bereits jetzt auf den traditionellen Kunsthandwerkermarkt am 15. August freuen.

Katrin Dyballa